

II-2286 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1243/J

A n f r a g e

1987-11-27

der Abgeordneten Karas

und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Beheizung der ÖBB-Zentralwerkstätte in der Wiener
Straße in Linz

Die Belastung der Luft in Linz, insbesondere durch die Industrieanlagen der VOEST-Alpine und der Chemie Linz AG, ist bekannt und es ist notwendig, daß weiterhin alle Maßnahmen ergriffen werden, um die Abgasbelastung abzubauen bzw. so gering wie möglich zu halten. In diesem Zusammenhang haben die Anfragesteller bereits im März 1985 und im Oktober 1986 auf die Beheizung der ÖBB-Zentralwerkstätte in der Wiener Straße in Linz hingewiesen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Wie hoch ist der Jahreswärmeverbrauch der ÖBB-Hauptwerkstätte in Linz für Beheizung und Industriewärme?
2. In welcher Rechtsform wird die Heizanlage der ÖBB-Zentralwerkstätte in Linz betrieben?
3. Werden mit der Heizanlage der ÖBB-Zentralwerkstätte Linz auch Fremdobjekte beliefert?
4. Wenn ja, welche Fremdobjekte werden beliefert?
5. Wenn ja, in welchem Ausmaß werden Fremdobjekte beliefert?
6. Welche Brennstoffe werden jährlich verheizt?

- 2 -

7. Wie hoch ist die jährliche Menge der verheizten Brennstoffe?
8. Wie hoch ist der Schwefelgehalt der verheizten Brennstoffe?
9. Ist an die Errichtung einer Rauchgasreinigungsanlage gedacht?
10. Von wo wird derzeit Fernwärme für die ÖBB-Zentralwerkstätte in Linz bezogen?
11. In welchem Ausmaß wird Fernwärme bezogen?
12. Ist an einen Ausbau des Fernwärmeverbrauchs gedacht?
13. Wenn ja, in welchem Ausmaß soll der Fernwärmeverbrauch erhöht werden?
14. Bis wann soll das geschehen?
15. Gibt es Daten über Emissionsmengen und deren Auswirkung auf die Immissionssituation in der Umgebung der Zentralwerkstätte?
16. Wenn ja, wie lauten diese?